



GOETHE IN ITALIEN

DER JUNGE GOETHE – STAFFEL 2

Hörspiel und Comic in 5 Episoden

Geschrieben von David Maier, illustriert von Flix

EPISODE I

Ich muss machen, dass ich fortkomme!

Rolle	Sprecher
Goethe	Maxim Mehmet
Navi-Stimme	Stella Denis
Kutscher	Gerald Paradies
Seidel	William Danne
Carl August	Andreas Schmidt
Charlotte	Sandra Steinbach
Menge	diverse

(Kutschengeräusche, Pferdewiehern, Stille in der Nacht, Uhu, leichtes Schnarchen)

Navi-Stimme: „In hundert Metern rechts abbiegen!“

(Kutschengeräusche, Pferdewiehern, Stille in der Nacht, Uhu, leichtes Schnarchen)

Navi-Stimme: „Folgen Sie dem Straßenverlauf! Dann haben Sie Ihr Ziel erreicht!“

Kutscher: „Herr Möller, ...“

(Keine Antwort , Schnarchen)

Kutscher: „Herr Möller, ...? “

Goethe (wacht auf): „Ja, Goeeeeethe, nein, ähm, Miller, Möller, ja, genauso heiße ich. Was gibt es denn?“

Kutscher: „ Vor uns, Herr Möller: Italien!“

Erzähler Goethe

Italien! Land, wo die Zitronen blühen! Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht.
Was hab ich nicht alles rechts und links liegen lassen, um diesen einen Gedanken auszuführen...

(KLOPFEN an der Tür)

der fast zu alt in meiner Seele geworden ist.

(Erneutes KLOPFEN an der Tür)

Seidel: „Goethe?“

(Tür geht auf)

Goethe (wacht auf): „Äh, ja, Miller! Italien! Nein! Goeeeeethe, ähm, **Seidel!!!... was ist denn?**“

Seidel: „Goethe, bitte entschuldigen Sie, aber Sie haben jetzt um 11 Uhr ein *Meeting* im Schloss,..“

Goethe (ernüchtert, resigniert): „Oh, ja...?!“

Seidel: „Dann um 12 Uhr *Lunch* mit der Herzogin Mutter und ab 14 Uhr die Zielvereinbarungsgespräche mit den Mitarbeitern im Kriegsministerium. Heute Abend sprechen Sie noch zu den Bergarbeitern in Ilmenau.“

Goethe (ernüchtert, resigniert): „Äh, ja, danke, Philipp, äh Seidel,...dann mach ich mich mal wieder an die Arbeit...“

(Schritte)

Goethe : „Äh, Seidel. Stellen Sie mir doch bitte einen Leihschein aus für dieses neue Buch hier...äh, ...Die Räuber...“

Seidel: „Sehr wohl, Herr Minister.“

Erzähler Goethe

Weimar 1782. Ja, ich bin dann jetzt auch Minister ...und Baron... und Geheimrat und ich kümmere mich um die Bibliothek, den Straßenbau,

...ich bin verantwortlich für die Kriegskommission, ich habe die Schuldenbremse eingeführt,

ich habe mich um den Wiederaufbau des Schlosses gekümmert – da hat es leider gebrannt –, seit einigen Jahren bin ich auch Finanzminister, ich bin gerade dabei den Bergbau in Ilmenau zu retten, ich bin...

(Pause)

ja, ich bin **Goethe**! Stolzer Dichter – auch wenn ich gerade nicht wirklich zum Dichten komme – ich bin...

(Vogelzwitschern, Schritte auf Kies/ Erde)

Goethe: „...ziemlich ausgebrannt!“

Carl-August: „...*Ausgebrannt!*? Was` n das für ein neumodischer Quatsch?

Papperlapapp... ausgebrannt... Goethe, wir müssen unser Land regieren, lass uns gleich morgen zu einem <Regierungsbesuch> nach Dresden aufbrechen, denn du weißt ja...

(singt)

Schöne Mädchen kommen aus Sachsen, wo sie auf den Bäumen...

(erschrickt)

huch, was ist das denn?

(Schnibbelt, gräbt -> Gartenarbeit)

Goethe: „Das heißt Kartoffel, Carl-August, eigener Anbau. Und das sind meine Bohnen...“

(Fahrradklingel, drehende Räder)

Charlotte: „Hallo, Goethe, hallo“

Goethe: „Ahh, hallo, Lida!, Hallo! Hast du heute schon meinen Brief erhalten?“

Charlotte: „Jaa, vielen Dank, lieber Goethe. Ich schreibe dir gleich zurück, wenn ich zuhause bin!“

Goethe: „Großartig! Ich werde dir auch einen Gruß aus meinem Garten zukommen lassen...“

Charlotte: „Wie wunderbar, lieber Goethe. Da freue ich mich. Auf sehr bald!“

(Fahrradklingel, drehende Räder)

Carl August: „*Hast du meinen Brief erhalten?* Goethe, die Frau wohnt ein paar hundert Meter weg von dir...vielleicht wärst du nicht so *<ausgebrannt>*, wenn du ihr nicht den ganzen Tag Briefe schreiben würdest. Indes ihr Komplimente wechselt, könnte auch etwas Nützliches geschehen...“

Auf jetzt! Lass uns gehen Ich habe dich nicht zum Gemüsebauer, sondern zum Geheimrat gemacht...“

Erzähler Goethe

Wie war das noch? Hier bin ich Mensch, hier darf ich`s sein – ja, ok, aber muss das denn mit so viel Arbeit verbunden sein? Ich komme kaum noch zur Gartenpflege! An Dichten ist sowieso nicht zu denken! Und auch die Briefe an meine geliebte Lida muss ich des Nachts schreiben! Ach, Lida, Charlotte von Stein, ...sie ist so wunderbar, sie ist so gelehrt, sie ist so weltgewandt, sie ist so...

(Vogelzwitschern, Schritte auf Kies/ Erde)

Carl August: „Sie ist so verheiratet, Goethe!“

Goethe: „Jaaa, aber wir, wir sind ja nur, ääh, Freunde...jo, wir treffen uns ab und zu, schreiben uns ein paar *Zettelges*,...“

Carl August: „Wirklich gut, diese Kartoffeln, Goethe. Wirklich gut,...könnte man mal versuchen in Öl zu braten...“

Erzähler Goethe

Ja, so vergeht die Zeit im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Es ist das Jahr 1786 und ich bin schon seit mehr als 10 Jahren hier in Weimar. Ich sag es jetzt einfach mal ganz gerade heraus: Ich brauch` Tapetenwechsel! Und das merke nicht nur ich...

Charlotte von Stein: „Hihihi...“

Goethe (nachdenklich, träumerisch): „Diese traumhaft zitternde Schönheit,...“

Charlotte von Stein: „Ach, Goethe...“

Goethe: „...diese Anmut, diese beglückende,...“

Charlotte von Stein: „Hihihi...Du Charmeur, ...“

Goethe:...man glaubt wieder an einen Gott“

Charlotte von Stein: „aber, aber, hihihi...“

Goethe: „...Ja, einfach nur schön: Dieses Land, wo die Zitronen blühen,...“

Charlotte von Stein: „Äh, ich versteh dich nicht ganz, Goethe?“

Goethe: „...wo im dunkeln Laub die Goldorangen glühen,...“

Charlotte von Stein (wütend): „Das, das ist ja wohl die Höhe, Goethe! Immer das Gleiche, Italien, Italien, Italien, ich kann es nicht mehr hören!“

(Schnelle Schritte, verlässt wütend das Zimmer, schlägt die Tür)

Goethe: „Aber Charlotte,...“

Erzähler Goethe

Jetzt reicht es! Ende August bin ich zur Kur in Karlsbad und dann werde ich ganz allein, ja, ganz allein für mich...

Menge: „*Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday, lieber Goethe... Happy Birthday to you!*“

Menge: „Alles Gute!
Jawohl! Auf dich, Bester!
Gut, dass wir alle mitgekommen sind nach Karlsbad!
Das nenne ich mal eine Trink-Kur!
Hey, Musik!“

Carl August (nimmt Goethe bei Seite, leicht beschwipst): „Goethe, hör mal...wenn wir aus Karlsbad zurück sind, dann müssen wir unbedingt...“

Goethe: „Carl August, ich kann nicht mehr... wirklich, ich muss Mängel verbessern und Lücken ausfüllen, es geht um meine poetische Produktivität“

Carl August: „Wie, poetische Produktivität? Wat is dat denn? Goethe, mein *Directeur de Plaisir*...ich brauche dich in Weimar!“

Goethe: „Ich, ...Ich ,ich hab seit zehn Jahren kein vernünftiges Wort mehr geschrieben...ich bin Dichter! Carlchen: Wir Menschen sind auf Ausdehnung und Bewegung angewiesen...“

Carl August: Ok, Goethe. Ich stelle dich frei, aber sag mir, wohin wirst du...“

Menge: „...Wir ziehen los mit ganz großen Schritten und Carl-August greift dem Goethe von Hinten an die Schultern., lalalalalala...“

Erzähler Goethe

Es ist der 3. September 1786, früh um 3 Uhr. Jetzt ist der Moment! Ich stehle mich aus Karlsbad davon, denn die hätten mich sonst sowieso nicht gehen lassen. Ich:

Goethe! ...am Ende bin ich doch nur noch ein blasses Abbild, ein Schatten meiner selbst. Ich muss machen, dass ich fortkomme.

(Kutschengeräusche, Pferdewiehern)

Kutscher: „...Haben Sie eine Kutsche bestellt? Herr Möller?“

Kutscher: „Wo soll's denn hingehen?“

Goethe: „Dorthin, wo die Zitronen blühen!“

Erzähler Goethe

Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört! Alles sieht anders aus, alles erfüllt sich mit Wärme und Licht. Ha! Ich fühle mich wie ein reifer Apfel, der vom Baum fällt! Trient, Malcesine, Verona, Vicenza, Padua. Jetzt bin ich schon in Venedig...
...und hier werde ich auch eine Zeitlang bleiben, bis ich mich an dieser Stadt satt gesehen habe. Die Einsamkeit, nach der ich mich oft so sehnsuchtsvoll geseufzt, kann ich nun genießen; denn nirgends...

(Erzähler spricht lauter)

...nirgends fühlt man sich einsamer als im Gewimmel, wo man sich ganz unbekannt durchdrängt. In Venedig,...

...hier, kennt mich vielleicht nur ein Mensch, und der wird mir nicht gleich begegnen.

Ende

Buch und Regie

David Maier

Musik

David Maier & Matthias Mania

Sounddesign & Mix

Matthias Mania

Recording

Matthias Mania & Daniel Großmann

Studio

Matthias Mania Music Production/Berlin

Comic

Flix